

Die Briefe des Johannes

1.-3.Johannes

Das Wort des Lebens (1.Joh. 1:1-3; Joh. 17:3)

- I. Das Wort war bei Gott und war Gott (Joh. 1:1-3)
- II. Das Wort wurde Fleisch (Joh. 1:14, 18)
 - A. Offenbart im menschlichen Leben Jesu
 - B. Er erfüllte jedes Gebot (Mat. 5:17-18)
- III. „Die Worte, die ich zu euch geredet habe, sind Geist und sind Leben“ (Joh. 6:63)
- IV. Unser Bedarf, ihn zu essen, zu hören und anzuschauen (Joh. 6:50-58, 8:47; Heb. 1:1; Jak. 1:21)
- V. Nicht nur gesprochene oder geschriebene Worte, sondern auch die Taten und die Wirklichkeit (Mat. 23:3; Röm. 15:18; 1.Joh. 3:18; 2.Tim. 3:10)
- VI. Im direkten Gegensatz zur Erkenntnis von Gut und Böse – der Buchstabe an sich
 - A. Führt zum geistlichen Tod (1.Mo. 2:17; 2.Kor. 3:6)
 - B. Ihr durchforscht die Schriften, aber ihr seid nicht bereit, zu mir (Jesus Christus) zu kommen, damit ihr das Leben habt (Joh. 5:39-40)

Das ewige Leben

- I. Die lebendige Person Jesu Christi (1.Joh. 1:1; 1.Kor. 15:22; 1.Joh. 3:8)
- II. Das Leben wurde manifestiert (1.Joh. 1:2)
- III. Das Leben wurde verkündigt (1.Joh. 1:3; Joh. 1:18; Phil. 1:21; Joh. 1:14; 2.Pet. 3:11)
- IV. Das Leben bringt uns in die Gemeinschaft (1.Joh. 1:4; Offb. 1:9; 2.Kor. 13:14)
- V. Um ihn zu erkennen (Phil. 3:10)
- VI. Ewiges Leben (1.Joh. 2:25; Offb. 22:1, 2)

Gottes Gebote halten – der Beweis, dass wir ihn wirklich kennen (1.Joh. 2:3-6)

- I. Gottes Gebote sind auch heute noch gültig und gelten für uns (Mat. 5:17-19, 21, 27)
 - A. Die ersten fünf sind gegenüber Gott und die zweiten fünf gegenüber unseren Mitmenschen
 - B. Christus hat das Gesetz nicht abgeschafft, sondern es erfüllt und den Maßstab erhöht (Mat. 5:17-19, 21, 27)
 - C. Der Herr sagte dem reichen Jüngling, er solle die Gebote halten, um das ewige Leben zu erben (Mat. 19:16-30)
 - D. Die gerechten Anforderungen des Gesetzes werden in uns erfüllt, die wir nach dem Geist wandeln (Röm. 8:3-4)
- II. Seine Gebote (sein Wort) zu halten ist der Beweis dafür, dass wir ihn kennen
 - A. Wir müssen wissen, dass wir ihn wirklich kennen
 - B. Wir lügen, wenn wir sagen, dass wir ihn kennen, aber seine Gebote (Worte) nicht halten
 - C. Täter des Wortes sein und nicht nur Hörer (Jak. 1:22)
 - D. Wahrlich die Liebe Gottes ist in ihm vollendet (Joh. 14:21)
 - E. Seine Gebote sind nicht schwer (1.Joh. 5:3)
 - F. Wenn wir seine Gebote halten, wohnen wir in ihm und werden so wandeln, wie er gewandelt ist
- III. Das Gesetz (Gebote) ist heilig, gerecht und gut, aber es macht nicht lebendig (Röm. 7:12)
 - A. Bringt Tod in uns hervor (Röm. 7:10)
 - B. Macht die Sünde noch sündiger (Röm. 7:13-19)
 - C. Weil die Sünde in unserem Fleisch wohnt mit dem Gesetz der Sünde und des Todes (Röm. 7:20, 23)
- IV. Was es wirklich bedeutet, ihn zu kennen
 - A. Als das ewige Leben in uns (Joh. 17:3, 1.Joh. 5:11-13)
 - B. Nicht das Leben nach dem Tod im Himmel
 - C. Wachsen und Erfahren der Fülle dieses ewigen Lebens (1.Pet. 2:2; Eph. 4:13)

- D. Erfüllung der gerechten Forderung des Gesetzes (Röm. 8:3-4)
- E. Durch sein Leben gerettet und vollkommen werden (Röm. 5:10)
- F. Befreit von dem Gesetz der Sünde und des Todes (Röm. 8:2)
- G. Ihm gleich werden bei seinem Erscheinen (1.Joh. 3:2)
- H. Durch das Lehren der Salbung (1.Joh. 2:20)
- I. Alle werden ihn erkennen, vom Kleinsten bis zum Größten (Heb. 8:10-11)
- J. Er ist die reiche Versorgung des Geistes Jesu Christi (Phil. 1:19)
- K. Er wird uns alle Dinge lehren (1.Joh. 2:27)
- L. Gottes Gesetz in unser Herz und unseren Verstand schreiben (Heb. 8:10-12)
- M. Ein Brief Christi werden, geschrieben durch den Geist Gottes auf die Tafeln unseres Herzens

Vollendet durch das Wort Gottes

- I. Das Wort war im Anfang bei Gott und war Gott (Joh. 1:1-4)
- II. Das Wort wurde Fleisch (Joh. 1:14)
- III. Sein Name: das Wort Gottes (Offb. 19:13)
- IV. Das Wort des Lebens (1.Joh. 1:1-4)
- V. Psalm 119 – Ausdrücke zur Beschreibung des Wortes Gottes: Weg, Vorschriften, Satzungen, Gebot, Zeugnis, Urteil, Wort, Spruch, Gesetz (1.Kö. 2:3-4)
 - A. Leben durch jedes Wort Gottes
 - B. Vollkommen auf dem Weg (Ps. 119:1-8)
 - C. Er hält seinen Weg rein nach Gottes Wort (Ps. 119:9-16)
 - D. Erkennen der menschlichen Schwäche und das Verlangen nach Belebung und Stärkung nach dem Wort (Ps. 119:25-32)
 - E. Gottes Züchtigung annehmen (Ps. 119:65-72)

- F. Vollkommener Wandel und Leben nach dem Wort, vollkommener Gehorsam gegenüber dem Wort (Ps. 119:105-112)

Liebt nicht die Welt (1.Joh. 2:15-19)

- I. Die Welt ist Satans System, Menschen zu fangen (Lk. 21:34-36)
 - A. Die ganze Welt ist in der Hand des Bösen (1.Joh. 5:19; Joh. 14:30; Mat. 4:8-9; Jak 4:4)
 - 1. Genuss und Vergnügen des Lebens (2.Tim. 3:4)
 - 2. Die Sorgen dieses Lebens (Luk. 21:34-36)
 - B. Die Welt vergeht (2.Pet. 3:10-12)
- II. Die Welt in uns (1.Joh. 2:16)
 - A. Selbstliebe (2.Tim. 3:1-5)
 - B. Die nichtige Ehre des Lebens (Spr. 6:16-19)
- III. Leben um des Vaters Willen zu tun (1.Joh. 2:17)
 - A. Unser Seelenleben verleugnen (Mat. 16:24-27; Offb. 12:11)
 - B. Zuerst nach Gottes Reich und seiner Gerechtigkeit trachten (Mat. 6:33)
 - C. Ein normales Leben führen (1.Tim. 3:1-5; 5:8; Mal. 2:15; 1.Tim. 6:17-19)
 - D. Wir werden Ihm gleich sein – bereit für Sein Kommen (1.Joh. 3:2)

Die heilige Salbung (1.Joh. 2:26-29)

- I. Die Zusammensetzung der Salbung
 - A. Feinste Gewürze: fließende Myrrhe, duftender Zimt, duftendes Kalmus, Kassia und gemischt mit Olivenöl (2.Mo. 30:22-33)
 - B. Der allumfassende Christus – seine Menschlichkeit vermischt mit Göttlichkeit – das ist es, was alle Heiligen brauchen (Joh. 14:16-18)

- II. Funktionen der Salbung
 - A. Sie lehrt uns alle Dinge [über Christus] (Joh. 16:12-13; 1.Joh. 2:20; 1.Kor. 2:15-16)
 - B. Sie offenbart uns die Wahrheit und impft uns gegen die Lüge (1.Joh. 2:26-27)
 - C. Den Vater zu kennen (1.Joh. 2:13-14)
- III. Anwendung der Salbung – wie wir täglich gesalbt werden
 - A. Der geweihte Priester (2.Mo. 29:7); wir müssen richtig im Wort (Wasser) gewaschen werden und unser Gewissen reinigen (3.Mo. 8:1-3, 30)
 - B. Nicht auf Fleisch – wir dürfen die Salbung nicht auf das Fleisch auftragen – Gott ist Geist (2.Mo. 30:31-33)
 - C. Die Salbung nicht fälschen (2.Mo. 30:33)

In der Wahrheit wandeln

- I. Was ist Wahrheit? Substanz, Wirklichkeit, manifestierte Essenz
- II. Als ein Kind Gottes müssen wir Gerechtigkeit üben und die Brüder lieben (1.Joh. 3:10)
 - A. Worauf es ankommt, ist unser Wandel – was kommt zum Ausdruck?
 - B. Böses oder Gerechtigkeit? (1.Joh. 3:12)
- III. Gerechtigkeit und Liebe, die sich in unserem Leben manifestieren, sind ein Indikator dafür, ob wir im Tod oder im Leben wohnen (1.Joh. 3:14-15, 18)
 - A. Biblische Liebe ist durch das Leben Christi (1.Kor. 13)
 - B. Liebe ist aus [von] Gott (1.Joh. 4:7)
- IV. In der Wahrheit wandeln
 - A. Wird offenbar durch die Liebe zueinander (1.Joh. 3:16-18; 3.Joh. 3-6)
 - 1. Wir freuen uns, wenn wir andere in der Wahrheit wandeln sehen (2.Joh. 4; 3.Joh. 3-4)

2. Der Gegensatz zwischen Diotrefes und Demetrius (3.Joh. 9-11)
 - B. Wir wissen, dass wir aus der Wahrheit sind, wenn wir in Tat und Wirklichkeit lieben (1.Joh. 3:18-19)
 - C. Johannes Schlussfolgerung Seines Gebotes – glaubt an den Namen Christi und liebt einander (1.Joh. 3:23)
- V. Wie wandeln wir in der Wahrheit?
 - A. Wir sind im Neuen Bund (Jer. 31:33-34)
 - B. Christus ist der Weg, die *Wahrheit* und das Leben; Christus verkörperte die Wahrheit (Joh. 14:6)
 - C. Wir haben den Geist der Wahrheit, der uns in alle Wahrheit leitet (Joh. 14:13, 17)
 - D. Der Geist offenbart sich, wenn wir in ihm als Frucht des Geistes wandeln (Gal. 5:22-23)
- VI. Prüfe dich selbst (2.Kor. 13:5)

Überwinden (1.Joh. 5:1-5; 18-21)

- I. Die Tage Noahs und Lots – das Normalisieren des Bösen (Luk. 17:26-30; Jes. 5:20)
- II. Unsere Antwort
 - A. Sich nicht an die Welt gewöhnen (2.Pet. 2:7; Eph. 5:11; 1.Pet. 4:1-4; Röm. 12:2)
 - B. Sein Haus heilig bewahren (1.Pet. 4:17; 1.Joh. 4:1-3)
 - C. Nicht empfindungslos werden (Mat. 24:37-39)
- III. Unser Ausweg ist in Christus (1.Joh. 5:3-5, 18-19; 4:4-6, Offb. 12:11)
 - A. Vertrauen in Christus (Phil. 3:1-11)
 - B. Der Herr ist unser Vorbild (Mat. 4:1-11)